

Zweifellos verstärken diese Kader schon allein durch ihre hohe Autorität und ihr politischerzieherisches Auftreten den unmittelbaren Einfluß der BPO auf das Leben der Arbeitskollektive. Indem sie konsequent für die Beseitigung der Ursachen von Mängeln eintreten, fördern sie zugleich dauerhafte hohe Leistungen. Sie beschäftigen sich also mit dem, worauf das Zentralkomitee orientiert, der komplexen Anwendung aller Intensivierungsfaktoren, der planwirksamen Nutzung aller Leistungsreserven. Dank der täglichen engen Zusammenarbeit der ABI-Mitglieder mit allen Werktätigen, den Leitungskadern, den gewerkschaftlichen Arbeiterkontrollleuren und FDJ-Kontrollposten können sie die beeinflussbaren Faktoren der Planerfüllung sehr gründlich erfassen und unter dem Blickwinkel der Gesamtverantwortung des Betriebes bzw. der Volkswirtschaft einschätzen. Zwei Drittel der ABI-Mitglieder des Werkes sind Arbeiter. Etwa jedes vierte Mitglied ist eine Frau. Viele wurden mehrmals ausgezeichnet. Für alle ist kennzeichnend, daß sie keineswegs nur Kontrollergebnisse feststellen, sondern zugleich auch die ideologischen und organisatorischen Hemmnisse sichtbar machen und überwinden helfen. Inwieweit ihnen das schon gelingt, zeigt beispielsweise eine Komplexkontrolle zur beschleunigten Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts nach den Forderungen der 6. Tagung des ZK.

Bei diesem Kontrollauftrag ging die Parteileitung davon aus, daß der Plan Wissenschaft und Technik alle Planteile durchdringen muß. Dieser unter Einbeziehung der Kommission Wissenschaft und Technik der Leitung der BPO vorbereitete Einsatz mußte also weit mehr sein als eine Überprüfung in den Bereichen Forschung und Entwicklung. Das ergab sich auch aus dem gegenwärtigen Erzeugnisprofil des Betriebes

sowie damit verbundenen Problemen der Kontinuität der Produktion. Das Kontrollprogramm umfaßte folgerichtig — bei der Marktanalyse beginnend — das wissenschaftlich-technische und technologische Niveau der Erzeugnisse, die Rationalisierung, die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, die Neuererbewegung, den Plan technisch-organisatorischer Maßnahmen und die MMM-Bewegung.

Kommunisten Keifen verändern

Die notwendige Tiefe dieser Kontrolle war also nur durch die Einbeziehung mehrerer Kommissionen möglich. Sie erhielten aus der Konzeption der BPO über ihre APO-Leitung bestimmte spezielle Kontrollaufgaben. Bei der Realisierung wurden sie von Parteileitungsmitgliedern und Mitgliedern der Betriebskommission der ABI an Ort und Stelle unterstützt. Als ABI-Kontrollleure der APO-Bereiche wirkten hierbei beispielsweise solche geachteten Kader wie der Arbeiter Karl-Heinz Hempel, der schon einige Neuerervorschläge einreichte und dreimal als Aktivist ausgezeichnet wurde, und das ABI-Mitglied Wilfried Görke. Kollege Görke ist ebenfalls mehrfacher Aktivist. Die Neuerervorschläge auf seinem Konto zeugen vom Drängen nach konstruktiven Veränderungen bei den Kontrollen und im täglichen Wettbewerb.

Weitere Kontrollen wurden ähnlich von der BPO vorbereitet, zum Beispiel über die Auslastung der Arbeitszeit und der produktiven Fonds. Die Ergebnisse der Kontrolle und die damit verbundenen ideologischen Fragen wurden unmittelbar danach von der Leitung der BPO und den APO ausgewertet und für die weitere politische Arbeit genutzt. In den Mitgliederversammlungen und Parteigruppenberatungen wurden fruchtbringende Auseinandersetzungen über zutage

LpQprhriefe

port- und Importbeziehungen; allseitige Erfüllung der Investitionsvorhaben in hoher Qualität und Effektivität; Sicherung einer kontinuierlichen und stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern.

Die Grundorganisation im Kombinat macht sich viele Gedanken, wie wir diese Aufgaben gemeinsam lösen können. Besonders orientieren wir die Kommunisten unseres Betriebes auf diese Ziele. APO, AGL und staatliche Leitung kontrollieren regelmäßig, wie unsere Vorhaben erfüllt werden. Es gibt auch bei uns Probleme, die wir sowohl in den

Parteigruppen als auch in Mitgliederversammlungen gemeinsam diskutieren. Es ist nicht immer einfach, die richtigen Wege zu finden. Jeder muß dazu mit seinem Standpunkt und seiner Meinung beitragen.

Der Kampf um hohe Qualität ist das A und O in unserem Betrieb. Sämtliche Halbfabrikate, die wir an andere Produktionsbereiche abgeben, sind mit Qualitätszertifikaten versehen. Wir arbeiten in beachtlichem Umfang mit Importrohstoffen. Ihr sparsamer Verbrauch ist eine unserer Hauptaufgaben. Wir konnten Rohstoffe dieser Art durch

die Anstrengungen aller Kollektive unseres Betriebes, in erster Linie unserer Genossinnen und Genossen, einsparen. Natürlich schränkt das unsere Devise „Wer gute Qualität kaufen will, muß gute Qualität produzieren“ nicht ein.

Als Zulieferbetrieb stellen wir keine Konsumgüter her. Jeder trägt aber Mitverantwortung für die Qualität des Endprodukts. Aus diesem Grunde kämpfen unsere Kollektive, auch der Betrieb insgesamt, um die Anerkennung als Bereich der vorbildlichen Qualitätsarbeit, als Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit und als energie-